

# Formblatt zur Berechnung des N-Düngebedarfs

Betriebsname: \_\_\_\_\_

Betriebsnummer: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

**Berechnung (gem. DüV Anlage 4, Tabellen 3 bis 7)**

Kultur	Kultur Vorjahr	Schlagname/ Bewirtschaftungseinheit	Ertragsniveau* Ø der letzten 3 Jahre Betrieb [dt/ha]	N-Bedarfswert [kg N/ha]	Zu-/Abschläge bei Ertragsdifferenz [kg N/ha]	Abschlag N <sub>min</sub> ** [kg N/ha]	Abschlag N- Nachlieferung aus org. Düngung im Vorjahr [kg N/ha]	Abschlag aufgrund N-Nachlieferung aus dem Bodenvorrat (Humus) [kg N/ha]	Abschlag aufgrund von Vor- oder Zwischenfrüchten [kg N/ha]	N- Düngebedarf (Σ N- Bedarfswert – Zu- und Abschläge [kg N/ha])
				Anlage 0	Anlage 1		Anlage 2	Anlage 3	Anlage 4	

\*Mehrerträge gegenüber den Standarderträgen sind zu belegen.  
 \*\*auf jedem Schlag od. Bewirtschaftungseinheit: durch: a) Untersuchung repräsentativer Proben und/oder b) nach Empfehlung der nach Landesrecht zuständigen Stelle ([Webcode: 01033075](http://www.wbcode.de))

## Anlage 0

**DüV Anlage 4, Tabelle 2:** Stickstoffbedarfswerte für landwirtschaftliche Ackerkulturen in Abhängigkeit vom Ertragsniveau. Weitere hier nicht gelistete Kulturen finden Sie unter dem *Webcode: 01033589*

Kultur	Ertragsniveau in dt/ha	Stickstoffbedarfswert in kg N/ha
Winterraps	40	200
Winterweizen	A, B	230
	C	210
	E	260
Wintergerste	70	180
Winterroggen	70	170
Wintertriticale	70	190
Silomais	450	200
Körnermais	90	200
Zuckerrübe	650	170
Kartoffel	450	180

## Anlage 1

**DüV Anlage 4, Tabelle 3:** Zu- und Abschläge auf Grund von abweichendem Ertragsniveau bei Ackerkulturen. Weitere hier nicht gelistete Kulturen finden Sie unter dem *Webcode: 01033589*

Kultur	Ertragsdifferenz in dt/ha <sup>1</sup>	Höchstzuschläge bei höheren Erträgen in kg N/ha je Einheit nach Ertragsdifferenz <sup>2</sup>	Mindestabschläge bei niedrigeren Erträgen in kg N/ha je Einheit nach Ertragsdifferenz <sup>2</sup>
Raps	5	10	15
Getreide und Körnermais	10	10	15
Silomais	50	10	15
Zuckerrüben	100	10	15
Kartoffel	50	10	10

<sup>1</sup> Ertragsdifferenz = Differenz zwischen dem Ertragsniveau und dem tatsächlichen Ertragsniveau im Durchschnitt der letzten drei Jahre. Weicht dieses um mehr als 20% vom Ertragsniveau des jeweils vorangegangenen Jahres ab, kann statt des tatsächlichen Ertragsniveaus (aus dem Jahr der Abweichung) das Ertragsniveau des jeweils vorangegangenen Jahres für die Ermittlung der Ertragsdifferenz herangezogen werden.

<sup>2</sup> Zu- und Abschläge richten sich grundsätzlich nach der jeweiligen Ertragsdifferenz entsprechend der Tabelle. Geringere Ertragsdifferenzen können anteilig berücksichtigt werden. Abweichend bei höherem Ertragsniveau sind Zuschläge von mehr als 40 kg N/ha zulässig, wenn die nach Landesrecht zuständige Stelle dies genehmigt hat.

## Anlage 2

### DüV §4 Absatz 1 Nr.5

Abschlag von 10% der im Vorjahr aufgebrauchten Gesamt-N-Menge des organischen bzw. organisch-mineralischen Düngemittels

*Ausnahme:*

*Kompost: Abschlag für die drei Folgejahre, wobei 4% im 1.Folgejahr, danach jeweils 3% (2. und 3. Folgejahr) der aufgebrauchten Gesamt-N-Menge*

## Anlage 3

**DüV Anlage 4, Tabelle 6:** Abschläge auf Grund der Stickstoffnachlieferung aus dem Bodenvorrat

Humusgehalt in %	Mindestabschlag in kg N/ha
> 4,0 (humos)	20

## Anlage 4

**DüV Tabelle 7, Anlage 4:** Abschläge in Abhängigkeit von Vor- und Zwischenfrüchten

Vorfrucht (Hauptfrucht des Vorjahres)	Mindestabschlag [kg N/ha]
Grünland, Dauerbrache, Luzerne, Klee, Klee gras, Rotationsbrache mit Leguminosen	20
Rotationsbrache ohne Leguminosen, Zuckerrübe ohne Blattbergung	10
Raps, Körnerleguminosen, Kohlgemüse	10
Feldgras	10
Getreide (mit und ohne Stroh), Silomais, Körnermais, Kartoffel, Gemüse ohne Kohlarten	0
<b>Zwischenfrucht</b>	
Nichtleguminosen abgefroren	0
Nichtleguminosen, nicht abgefroren	
- Im Frühjahr eingearbeitet	20
- Im Herbst eingearbeitet	0
Leguminosen abgefroren	10
Leguminosen, nicht abgefroren	
- Im Frühjahr eingearbeitet	40
- Im Herbst eingearbeitet	10
Futterleguminosen mit Nutzung	10
Andere Zwischenfrüchte mit Nutzung	0